



Gemeinde
Mettauertal

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. November 2020

Vorsitz	Peter Weber, Gemeindepräsident
Protokoll	Florian Wunderlin, Gemeindeschreiber
Stimmzähler	Niklaus Essig Carina Grenacher Hubert Golz Martina Ipser Roger Staudacher

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'452
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmzahl	291
Anwesend sind	66
Abwesend sind	1'386
Total Stimmberechtigte	1'452

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten, also 291, nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative, unterstehen somit dem fakultativen Referendum (ausser Einbürgerung).

TRAKTANDEN

Einwohnergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20.11.2019
2. Rechnungsablage 2019 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)
3. Genehmigung von Kreditabrechnungen
4. Revision Rahmenvertrag Musikschule Region Laufenburg
5. Jurapark Aargau Betriebsphase 2021 – 2031
6. Ersatz Wasserleitung mit Belagssanierung Aeschstrasse Wil AG; Verpflichtungskredit
7. Erschliessung Altweg Mettau; Verpflichtungskredit
8. Vereinigung Ortsbürgergemeinde mit Einwohnergemeinde
9. Genehmigung Reglement über die Errichtung eines Waldfonds
10. Genehmigung Budget 2021 inkl. Festsetzung Steuerfuss
11. Einbürgerung Familie Thumann
12. Verschiedenes

Gemeindepräsident Peter Weber begrüsst die Mettauertalerinnen und Mettauertaler zur heutigen, speziellen Gemeindeversammlung. Alle sind mit dem Corona-Virus gefordert. Seit dem 2. Weltkrieg hat kein Thema die Bevölkerung in einer solchen Weise belastet. Im Gemeinderat wurde die Durchführung der Gemeindeversammlung eingehend diskutiert. Es gab seit einem Jahr keine Gemeindeversammlung mehr. Das Feedback an der Versammlung ist für den Gemeinderat wichtig, weshalb beschlossen wurde den Anlass durchzuführen. Es ist eine Freude, dass so viele Leute anwesend sind. Er weist darauf hin, dass bei Wortmeldungen das Stabmikrofon verwendet werden soll. Allfällige Anträge sind klar zu formulieren. Für die heutige Versammlung gilt ein Schutzkonzept, welches veröffentlicht worden ist. Die Teilnehmenden müssen ihre Telefonnummer direkt auf dem Stimmrechtsausweis eintragen, um ein allfälliges Contact-Tracing zu ermöglichen. Es werden auch noch Fotos vom Versammlungssaal gemacht, damit festgestellt werden kann, wer, wo gesessen ist. Ausserdem gilt eine Maskenpflicht. Aufgrund der Verständlichkeit verzichtet er bei seinen Ausführungen ausnahmsweise auf das Tragen der Maske. Ganz herzlich begrüsst Peter Weber seine neue Ratskollegin Sandra Hauri, welche am 27.09.2020 als Gemeinderätin gewählt wurde, und heute ihre erste Gemeindeversammlung als Gemeinderätin absolviert. Abschliessend erklärt er noch die Einteilung der Stimmzähler.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Gemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20.11.2019

Gemeindepräsident Peter Weber erklärt, dass das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll ist durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden worden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2019.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung das Protokoll einstimmig bewilligt hat. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Traktandum 2

Rechnungsablage 2019

A) Rechenschaftsbericht 2019

Gemeindepräsident Peter Weber erwähnt einige Zahlen aus dem Rechenschaftsbericht. Bei der Gemeinde waren Ende Jahr 2'042 Einwohner gemeldet. Der Steuerertrag betrug total Fr. 5'081'446. Pro Einwohner ergab sich ein Normsteuerertrag von Fr. 2'344. Das Rechnungsergebnis der Einwohnergemeinde ergab einen Aufwandüberschuss von Fr. 323'721 und der Finanzausgleich betrug rund Fr. 770'000.

Es besuchten 142 Schülerinnen und Schüler die Schule Mettauertal. Die Tagesstrukturen Mettauertal TSM betreuen an drei Tagen pro Woche von 07:00 bis 18:00 Uhr insgesamt 85 Kinder. Die Kosten dafür betragen Fr. 90'227.08; vereinnahmt wurden Fr. 38'791.80. Die Gemeinde erhielt erstmals Subventionen in der Höhe von Fr. 14'745.25. Die TSM kosten also rund Fr. 50'000. Für die soziale Wohlfahrt entstanden Kosten von Fr. 275'745; für die Pflegefinanzierung musste ein Beitrag von Fr. 389'618 geleistet werden und für die Spitex Fr. 161'920.

Als neuer Schulleiter ist Martin Steinacher seit 01.08.2019 im Amt und Martina Kramer leitet seit 01.07.2019 die Tagesstrukturen Mettauertal. Ab dem 01.01.2020 wird Dominik Knecht Leiter der Abteilung Steuer und somit die Nachfolge von Tobias Gross übernehmen. Zurzeit absolviert Dominik Knecht die Schule zum eidgenössisch diplomierten Treuhänder.

Der ausführliche Rechenschaftsbericht ist auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2019 der Einwohnergemeinde Mettauertal sei zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stimmberechtigten genehmigen den Rechenschaftsbericht mit grosser Zustimmung.

B) Rechnung 2019

Die Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Mettauertal (ohne Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 323'721.63 (Budget Aufwandüberschuss Fr. -316'043) ab. Dieser wird mit einer Entnahme aus dem Eigenkapital gedeckt. Im Wesentlichen haben die nachstehenden Punkte das Rechnungsergebnis beeinflusst:

Bei den allgemeinen Gemeindesteuern beträgt der Mehrertrag gegenüber dem Budget Fr. 106'446.20. Dieser ist insbesondere auf hohe Nachträge aus den Vorjahren zurückzuführen. Bei den Sondersteuern beläuft sich der Mehrertrag auf Fr. 30'057.60. Bei der Vermögenssteuer lag der Ertrag deutlich über dem Budget.

Die grösste Budgetabweichung ist in der Abt. 4 Gesundheit zu vermerken mit + 30 %. Bei der Pflegeheimfinanzierung liegt der Aufwand von Fr. 391'254.25 um Fr. 126'254.25 über dem Budget. Zudem hatten die Gemeinden die Kosten für Mittel und Gegenstände an die Heime zurückzuvergüten, da diese nicht mehr von den Krankenkassen übernommen wurden.

Ergebnisse Spezialfinanzierung

Beim Wasserwerk wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. -103'507.86 (Budget Ertragsüberschuss Fr. 1'992) erzielt. Auch bei der Abfallwirtschaft wird ein Aufwandüberschuss von Fr. -100'297.97 (Budget Fr. -167'840) ausgewiesen. Bei der Abwasserbeseitigung resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 147'721.10 (Budget Fr. 91'684). Der Verlust bei der Holzschnitzelfeuerung Verwaltungszentrum beträgt Fr. 30'263.91 (Budget Fr. 17'983). Bei der Holzschnitzelfeuerung Trottmatt wurde ein Verlust von Fr. 100'046.25 (Budget Fr. 95'694) erzielt. Die Eigenwirtschaftsbetriebe müssen sich selbst finanzieren.

Die Wasserversorgung ist mit Fr. 1'274'084 verschuldet. Bei der Abwasserbeseitigung besteht ein Guthaben von Fr. 548'889. Die Abfallwirtschaft verfügt über ein Guthaben von Fr. 373'756. Bei der Holzschnitzelfeuerung Verwaltungszentrum ergibt sich eine Schuld von Fr. 514'205 und die Holzschnitzelfeuerung Trottmatt ist mit Fr. 1'574'790 verschuldet.

Kennzahlen

Der laufende Ertrag beträgt Fr. 7'945'393.03. Die Kennzahlen weisen eine Nettoschuld I von Fr. 893'070.59 aus. Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf 630.63 %. Die Abschreibungen betragen insgesamt Fr. 1'068'859.31.

Die Einwohnergemeinde verfügt per 31.12.2019 über Aktiven von Fr. 47'315'464.47, davon Finanzvermögen Fr. 10'681'078.81 und Verwaltungsvermögen Fr. 36'634'385.66 und Passiven von Fr. 47'315'464.47, davon Fremdkapital Fr. 16'275'083.04 und Eigenkapital Fr. 31'040'381.43.

Die vorgeschriebene externe Bilanzprüfung wurde durch die Firma Hüsser Gmür & Partner AG durchgeführt. Es gab keine Beanstandungen. Die Rechnungsprüfung erfolgte durch die Finanzkommission Mettauertal.

Gemeindepräsident Peter Weber dankt an dieser Stelle der Leiterin Abt. Finanzen, Priska Meyer sowie der Stv. Leiterin Finanzen, Svenja Erdin, für die ausgezeichnete Arbeit.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Silvia Knecht, Präsidentin der Finanzkommission, begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Mettauertal geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis ist der Gemeinderat verantwortlich. Alle Unterlagen sind termingerecht und vollständig zur Verfügung gestellt worden. Die Finanzkommission bestätigt, dass die Rechnungsführung buchhalterisch korrekt, übersichtlich und ordnungsgemäss erfolgt ist. Die Finanzkommission hat die Buchungen stichprobenweise mit den Belegen verglichen und die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Belege geprüft. Die Einnahmen und Ausgaben wurden mit den budgetierten Zahlen verglichen und allfällige

Erklärungen zu den Abweichungen wurden zur Kenntnis genommen oder mit dem Gemeinderat besprochen. Die Bestandesrechnung wird gemäss den gesetzlichen Vorschriften seit 2011 zusätzlich durch das Büro Hüsser Gmür & Partner AG kontrolliert. Die Finanzkommission empfiehlt, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Mettauertal sei zu genehmigen.

Eine grosse Mehrheit der Stimmberechtigten stimmt der Rechnung zu.

Traktandum 3 Genehmigung von Kreditabrechnungen

Gemeindepräsident Peter Weber erläutert die sieben Kreditabrechnungen.

3.1 Ausbau von Flurwegen PWI

Der Kredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 23.11.2012 beschlossen. Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 110'758.45. Durch Eigenleistungen konnten Kosten eingespart werden. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 1'128'4593.55.

3.2 Werkleitungen Rebmattstrasse, Etzgen

Der Verpflichtungskredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 16.11.2016 beschlossen. Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 94'573.91. Die Position «Unvorhergesehenes» wurde nicht beansprucht und vorhandenes Aushubmaterial konnte teilweise wiederverwendet werden. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 465'768.24.

3.3 Werkleitungen Breitenstrasse, Mettau

Der Kredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 15.11.2017 beschlossen und mit Fr. 41'979.80 unterschritten. Es ergeben sich Nettoinvestitionen von Fr. 200'170.34. Die Position «Unvorhergesehenes» wurde nicht beansprucht.

3.4 Errichtung und Anpassung von Spielplätzen und Begegnungsorten

Der Verpflichtungskredit erfolgte an der Gemeindeversammlung vom 15.11.2017. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 217'142.96. Die Kreditüberschreitung beträgt Fr. 71'862.66. Es konnten mehr Einnahmen (Rückerstattungen und Beiträge von Firmen und Privaten) generiert werden. Durch den gleichzeitigen Versand mehrerer Objektausschreibungen konnten ausserdem tiefere Preise erzielt werden.

3.5 Standortmarketing Gemeinde Mettauertal

Der Kredit wurde am 18.11.2015 beschlossen und um Fr. 2'155.55 unterschritten. Die Bruttoanlagenkosten ergeben Fr. 147'844.45.

3.6 Erneuerung Fernsteuerung Wasserwerk

Der Verpflichtungskredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 16.11.2016 beschlossen. Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 55'868.83. Es konnte von einem günstigeren Angebot zufolge eines neuen Markteintrittes profitiert werden. Die neue Steuerung funktioniert sehr gut und ist ein wertvolles Instrument. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 496'296.08.

3.7 Erweiterung Reservoir Steinbruch

Der Kredit wurde an der GV vom 16.11.2016 beschlossen. Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 140'388.75 und wurde dank günstigeren Unternehmerofferten erzielt. Ausserdem wurde

die Position «Unvorhergesehenes» nicht beansprucht und Baugrubensicherung fiel günstiger aus. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 701'209.24.

Diskussion

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Silvia Knecht, Präsidentin der Finanzkommission, informiert, dass sämtliche Kreditabrechnungen durch die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden wurden.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der vorliegenden Kreditabrechnungen.

Die Versammlung stimmt den Kreditabrechnungen mit grossem Mehr zu. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum

Traktandum 4

Revision Rahmenvertrag der Musikschule Region Laufenburg (MSRL)

Vizepräsidentin Vreny Schmid verweist auf die Informationen in der Einladungsbroschüre. Seit dem 01.01.2007 ist die Zusammenarbeit der Musikschule Region Laufenburg (MSRL) mit den Gemeinden Gansingen, Kaisten, Laufenburg, Mettauertal, Remigen und Schwaderloch in einem Rahmenvertrag geregelt. Die Gemeindevertreter der Vertragsgemeinden und die Musikschule Region Laufenburg haben den Rahmenvertrag überarbeitet und Anpassungen/Änderungen vorgenommen. Der neue Rahmenvertrag tritt rückwirkend per 01.08.2020 in Kraft. Die Vertragsgemeinde beteiligt sich mit 50 % am Schulgeld, unabhängig der Unterrichtsdauer. Ein Zweitinstrument wird nicht subventioniert.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung der Vertragsänderungen des Rahmenvertrags mit der Musikschule Region Laufenburg (MSRL).

Vizepräsidentin Vreny Schmid stellt fest, dass die Versammlung dem Antrag einstimmig zugestimmt hat. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 5

Weiterführung Jurapark Aargau für die Betriebsphase von 2021 – 2031 als Parkgemeinde und Genehmigung Parkvertrag

Gemeindepräsident Peter Weber informiert, dass dank dem Jurapark Aargau viele qualitativ gute und nachhaltige Projekte in der Region lanciert werden konnten. 2011 haben die Parkgemeinden den ersten Parkvertrag unterzeichnet, der Ende 2020 ausläuft. Für die Erneuerung des Parklabels müssen alle Parkgemeinden entscheiden, ob sie für die nächste Betriebsphase von 2021 – 2031 weiterhin Jurapark-Gemeinden bleiben und den überarbeiteten Parkvertrag genehmigen. Zudem können ab 2022 neue Gemeinden dem Jurapark beitreten. Offizielle Parkgemeinde-Kandidaten (Stand März 2020) sind die vier Gemeinden Frick, Man-

dach, Ueken und Bözberg (bisher ist nur der Ortsteil Linn dabei). Ferner haben Hornussen, Obermumpf und Remigen eine Kandidatur als Parkgemeinde beantragt. Gemeindepräsident Peter Werber erklärt, dass der Jurapark für den Gemeinderat wertvoll und unbestritten ist.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Der Weiterführung des Jurapark Aargau für die Betriebsphase von 2021 – 2031 ist zuzustimmen und der Parkvertrag zwischen den Parkgemeinden und dem Trägerverein «Jurapark Aargau» mit Folgekosten von jährlich fünf Franken pro Einwohner/in sei zu genehmigen.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung den Antrag einstimmig genehmigt hat. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 6

Ersatz Wasserleitung mit Belagssanierung Aeschstrasse Wil AG; Verpflichtungskredit über brutto Fr. 300'000.00

Gemeinderat Christian Kramer teilt mit, dass die Wasserleitung zwischen Etzgerbach und Steinhofstrasse (K444) eine zu geringe Dimensionierung aufweist, um den Löschschutz sicherstellen zu können. Deshalb muss die Kapazität der Wasserleitung ausgebaut werden. Die Strassenentwässerung wird via Sauberwasserleitung direkt in den Bach eingeleitet. Die Sauberwasserleitung weist starke Wurzeleinwüchse und Verkalkungen auf und muss deshalb ersetzt werden.

Parallel zur neuen Wasserleitung wird die Sauberwasserleitung zwischen der Bacheinleitung und der Haltung KS WIA202D – KS WIA203D neu gebaut. Die bestehende Rohrdimension wird beibehalten und drei neue Kontrollschächte erstellt.

Der Belag wird von der Parzellengrenze der Grundstücke LIG Mettauertal Nr. 131 und 132 bis und mit Brücke erneuert. Der bestehende Strassenkoffer kann belassen werden.

Kostenzusammenstellung

Strassenbau	Fr. 133'800.00
Wasserversorgung	Fr. 88'300.00
Sauberwasserleitung	Fr. 77'900.00
Total inkl. MWST	Fr. 300'000.00

Nach Rücksprache mit der Waldburger Ingenieure AG wird kein Beitragsplan erstellt.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für den Wasserleitungersatz mit Belagssanierung Aeschstrasse Wil AG zum Preis von brutto Fr. 300'000.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten (Preisbasis September 2020) zu genehmigen.

Gemeinderat Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung den beantragten Verpflichtungskredit einstimmig angenommen hat. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Traktandum 7

Erschliessung Altweg Mettau; Verpflichtungskredit über brutto Fr. 920'000.00

Gemeinderat Christian Kramer erläutert, dass der Gemeinderat Mettauertal die Waldburger Ingenieure AG mit der Ausarbeitung des Erschliessungsprojektes beauftragte. Der Projektperimeter beginnt mit der Einmündung des Altwegs in die Bergstrasse und endet bei der letzten unüberbauten Parzelle Nr. 3143.

Strassenbau

Es hat sich gezeigt, dass aufgrund des Landerwerbes keine Unterstützung für eine generelle Verbreiterung des Altwegs durch die Grundeigentümer zu erwarten ist. Aus diesem Grund sieht das Projekt nur drei Erweiterungsbereiche in Form von Ausweichstellen vor. Ab dem Zugang bis zum Breitenhof wird talseitig der Strassenrand mit einem neuen Bundstein abgeschlossen und verstärkt.

Abwasserentsorgung

Die bestehende Schmutzwasserleitung wird verlängert. Ab dem bestehenden Sauberwasserschacht in der Bergstrasse wird eine neue Sauberwasserleitung in den Altweg verlegt, welche bis zum Projektende bei der Parzelle Nr. 3143 erstellt wird. Im Abschnitt zwischen den Parzellen Nr. 3158 und 3138 werden drei Kontrollschächte als Kombinationsschächte für beide Entwässerungsleitungen ausgeführt. Für die Sauberwasserleitung werden vier weitere Kontrollschächte erstellt.

Wasserversorgung

Die bestehende Wasserleitung wird im Bauperimeter von der Bergstrasse bis zum Projektende auf der ganzen Länge durch eine neue Leitung ersetzt. Der Löschwasserschutz wird verbessert. Der alte Leitungsabschnitt zwischen dem Altweg und dem neuen Ringschluss im Schulweg wird mit dem Neubau der projektierten Leitung im Altweg ausser Betrieb genommen. Bei der Treppe zum Unteren Rübächerli wird der bestehende Entlüftungsschacht abgebrochen und ein Hydrant mit Entlüftungsventil erstellt. Der Hausanschluss Parzelle Nr. 3144 sowie die Verbindungsleitung zum bestehenden Hydrant Nr. 329 werden je mit einem Schieber versehen.

Während der Bauphase ist mit Einschränkungen zu rechnen und wegen der schmalen Strasse muss ein Rotlicht erstellt werden.

Kostenzusammenstellung

Strassenbau	Fr. 258'800.00
Wasserversorgung	Fr. 220'700.00
Abwasserleitung	Fr. 167'900.00
Sauberwasserleitung	<u>Fr. 272'600.00</u>
Total inkl. MWST	Fr. 920'000.00

Für die Groberschliessung beim Abwasser- und Sauberwasserprojekt wird gestützt auf das Reglement über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen der Gemeinde Mettauertal ein Beitragsplanverfahren durchgeführt.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für die Erschliessung des Altwegs in Mettau zum Preis von brutto Fr. 920'000.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten (Preisbasis September 2020) zu genehmigen.

Gemeinderat Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung den beantragten Verpflichtungskredit mit grossem Mehr und einer Enthaltung genehmigt hat. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Traktandum 8

Vereinigung der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde

Gemeindepräsident Peter Weber informiert, dass der Gemeinderat Mettauertal die Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde vereinigen und damit die Ortsbürgergemeinde auflösen möchte. Für den Gemeinderat ist es im Sinne aller, wenn der Wald als wichtiges Naherholungsgebiet, als Sauerstoffquelle, als Wasserspeicher, als Bike- und Wandergebiet, als Pilzreservat, als Jagdgebiet und natürlich als Holzlieferant von allen Bürgerinnen und Bürgern gestaltet und verwaltet werden kann. Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass zur Erfüllung der Aufgaben des Forstbetriebes und zur Bewirtschaftung des Waldes keine Ortsbürgergemeinde mehr notwendig ist.

Der Zusammenschluss von Ortsbürgergemeinde und Einwohnergemeinde braucht zwei Beschlüsse der Gemeindeversammlungen, welche danach an den Urnenabstimmungen zu bestätigen sind. Eine kantonale Genehmigung durch den Grossen Rat braucht es hingegen nicht. Sollte sowohl die Ortsbürgergemeinde als auch die Einwohnergemeinde an der Gemeindeversammlung diesem Zusammenschluss zustimmen, ist die Urnenabstimmung für Orts- und Einwohnergemeinde im nächsten Jahr vorgesehen.

Diskussion

Urs Ipser, Mettau, sagt, dass er Ortsbürger und Mitglied der Ortsbürgerkommission ist. Die Ortsbürgerkommission trifft sich zweimal im Jahr und diskutiert über aktuelle Geschäfte. Er ist erstaunt, dass der Zusammenschluss bereits heute traktandiert worden ist. Ende 2019 hat die Ortsbürgerkommission darüber diskutiert und sich dagegen ausgesprochen. Vor drei Jahren wurden verschiedene Ortsbürger mit Urkunde neu in die Ortsbürgergemeinde aufgenommen. Die Tradition der Ortsbürgergemeinde soll nach seiner Meinung fortgeführt werden. Das Verhältnis zwischen der Ortsbürgergemeinde und dem Forstbetrieb ist gut. Der Forst hat immer viel für die Allgemeinheit gemacht, beispielsweise die Feuerstellen unterhalten und gepflegt. Bei diesen Aufwendungen handelt es sich um gemeinwirtschaftliche Leistungen, welche bisher nicht verrechnet wurden. Die Ortsbürgergemeinde ist eine Gemeinde im kleinen Rahmen, aber wenn 30 bis 40 Personen an der Versammlung teilnehmen, ist es in Prozenten gleichwohl viel. Es wäre schade, wenn die Ortsbürgergemeinde aufgelöst würde. Die Einwohner sollen einbezogen werden, aber Urs Ipser spricht sich klar für die Beibehaltung der Ortsbürgergemeinde aus.

Gemeindepräsident Peter Weber erklärt, dass sich die Anspruchsgruppen im Wald in den letzten Jahren stark verändert haben.

Urs Ipser, Mettau, ergänzt, dass sich heute viele Leute im Wald aufhalten. Die Bewirtschaftung hat sich in den letzten Jahren ebenfalls stark verändert. Die Ortsbürgergemeinde soll aus seiner Sicht aufgewertet werden. Beispielsweise könnte der Naturschutz unterstützt werden. Die Ortsbürgergemeinde verfügt dafür über genügend Kapital.

Gemeindepräsident Peter Weber antwortet, dass für den Gemeinderat eine demokratische Legitimation für die Interessen des Waldes durch die ganze Bevölkerung besteht.

Urs Ipser, Mettau, sieht keine demokratischen Nachteile bei der Beibehaltung der Ortsbürgergemeinde.

Niklaus Essig, Mettau, unterstützt die Meinung von Urs Ipser. Er ergänzt noch, dass Kreditbegehren und Investitionen bei den Ortsbürgern einfacher genehmigt werden können, da noch Geld vorhanden ist. Sobald die finanziellen Mittel bei der Ortsbürgergemeinde ausgeschöpft sind, ist ein Zusammenschluss einfacher zu begründen. Er gibt noch zu bedenken, dass bei einer Vereinigung auch Leute mitdiskutieren, welche nicht informiert sind.

Gemeindepräsident Peter Weber erklärt, dass der Gemeinderat den Zusammenschluss der beiden Gemeinden jetzt klären möchte, damit die Angelegenheit für die Zukunft klar geregelt ist.

Daniel Leber, Wil AG, wendet ein, dass die Ortsbürger noch über Landwirtschaftsland, eine Kapelle und eine Kiesgrube verfügen. Er ist dagegen, dass diese Vermögenswerte verschenkt werden.

Hubert Golz, Wil AG, möchte wissen, was mit dem Kapital der Ortsbürgergemeinde bei einem Zusammenschluss passiert. Muss der Ortsbürgergemeinde eine Entschädigung dafür bezahlt werden?

Gemeindepräsident Peter Weber weist nochmals darauf hin, dass die Einwohner den gleichen Anspruch am Wald haben. Über das Kapital der Ortsbürgergemeinde wird im nächsten Traktandum entschieden. Bei einer Vereinigung wäre es einfacher, da nur noch eine Rechnung zu führen wäre und nur noch eine Gemeindeversammlung durchgeführt würde.

Marcus Keller, Hottwil, fragt, ob die Kapelle an die Einwohnergemeinde gehen würde. Nach seiner Meinung könnte die Kapelle auch für Fr. 1.00 an die Kirchgemeinde abgegeben werden.

Gemeindepräsident Peter Weber antwortet, dass es korrekt ist, dass die Kapelle dann an die Einwohnergemeinde übergeht. Auch der Wald und die Liegenschaften würden dann eins zu eins an die Einwohnergemeinde übertragen.

Abstimmung

Die Ortsbürgergemeinde Mettauertal sei ab 1. Januar 2022 mit der Einwohnergemeinde Mettauertal zu vereinigen.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung der Vereinigung der Ortsbürgergemeinde Mettauertal mit der Einwohnergemeinde Mettauertal mit 32 Ja-Stimmen zu 23 Nein-Stimmen zugestimmt hat. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 9

Genehmigung Reglement über die Errichtung eines Waldfonds

Gemeindepräsident Peter Weber informiert, dass im Zusammenhang mit der beantragten Vereinigung der Einwohnergemeinde mit der Ortsbürgergemeinde und der damit verbundenen Auflösung der Ortsbürgergemeinde, der Gemeinderat einen Waldfonds einrichten möchte. Der Waldfonds wird als Fonds im Eigenkapital in der Jahresrechnung der Einwohnergemeinde geführt. Zweck des Waldfonds ist es, dass die bestehenden Mittel aus der Forstreserve sowie die zukünftig erzielten Überschüsse der Waldbewirtschaftung zweckgebunden für die Forstwirtschaft eingesetzt werden können. Verluste aus der Forstwirtschaft sind durch Entnahmen aus dem Waldfonds zu decken. Entnahmen, die nicht der Forstwirtschaft dienen, sind nur durch einen Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung möglich. Der Fonds wird im Wesentlichen durch die Übertragung des Betrages aus dem Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde von Fr. 3'435'470.39 (Saldo Forstreservecapital per 31.12.2018) finanziert. Bei Annahme tritt das Reglement per 01.01.2022 in Kraft.

Diskussion

Urs Ipser, Mettau, sagt, dass das Reglement eine Absichtserklärung ist. Er findet den Passus „Entnahmen, die nicht der Forstwirtschaft dienen, sind nur durch einen Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung möglich“ nicht gut. So können jederzeit Entnahmen beschlossen werden, die nichts mit der Forstwirtschaft zu tun haben.

Niklaus Essig, Mettau, meint, dass die Ortsbürger eine grössere Bindung zum Tal haben als die Einwohner.

Gemeindepräsident Peter Weber antwortet, dass er das aufgrund der Erfahrungen nicht bestätigen kann.

Abstimmung

Der Gemeinderat Mettauertal beantragt die Zustimmung zum «Reglement über die Errichtung eines Waldfonds (Waldfondsreglement)» mit Wirkung ab 1. Januar 2022.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung dem „Waldfondsreglement“ mit 35 Ja-Stimmen zu 17 Nein-Stimmen zugestimmt hat. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Traktandum 10

Genehmigung Budget 2021 inklusive Festsetzung des Steuerfusses auf 109 %

Gemeindepräsident Peter Weber präsentiert das Budget 2021. Die Einwohnergemeinde Mettauertal weist einen voraussichtlichen Aufwandüberschuss von total Fr. 488'703 aus. Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben müssen mit den jeweiligen Gebühren die Kosten gedeckt werden. Bei der Abwasserbeseitigung wird mit einem positiven Abschluss von Fr. 130'686 gerechnet. Ein Minus wird im Wasserwerk (Fr. 38'646), der Abfallbewirtschaftung (Fr. 131'800), der Holzschnitzelfeuerung Verwaltungszentrum (Fr. 21'753) sowie der Holzschnitzelfeuerung Trottmatt (Fr. 115'478) erwartet.

Im Speziellen erwähnt Gemeindepräsident Peter Weber, dass die Kosten für die Pflegefinanzierung auf Fr. 350'000 ansteigen. Die Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten belaufen sich auf Fr. 487'377. Für die Ausrichtung von materieller Hilfe werden Fr. 350'000 veranschlagt. Die Flächenbeiträge werden gemäss § 33 des Unterhaltsregle-

ments erhöht; die Grundeigentümerbeiträge ausserhalb Baugebiet sollen auf Fr. 80.00 pro Hektare (bisher Fr. 40.00) und die Minimalgebühr auf Fr. 40.00 (bisher Fr. 20.00) erhöht. Der jährliche Erlös erhöht sich damit von rund Fr. 55'000.00 auf Fr. 110'000.00. Er weist darauf hin, dass in den letzten Jahren für die periodische Wiederinstandstellung der Flurwege PWI rund Fr. 2 Mio. investiert wurden und die hohen Abschreibungen die Rechnung belasten. Durch die zusätzlichen Einnahmen kann das Defizit im Konto «Strukturverbesserungen» in der Erfolgsrechnung verkleinert werden. Weitere Positionen: Altes Schulhaus Hottwil: Ersatz / Erneuerung Sonnenstoren, Sanierung Duschen und Waschröge; Beitrag an Gemeindeverband Schiessanlage Sparblig für Erneuerung Kugelfang; jährliche Anschaffung von iPads für alle Schüler der 5. Klasse.

Es werden Steuereinnahmen von Fr. 5'194'000 budgetiert. Die Finanzplanung basiert im nächsten Jahr auf einer Einwohnerzahl von 2'100. Die Bautätigkeit ist rege und es kann deshalb von einem Einwohnerzuwachs ausgegangen werden. Der Steuerfuss von 109 % sollte beibehalten werden können. Ausserdem stehen noch sehr grosse Investitionen im Bereich der Kantonsstrassen bevor (Etzgen, Oberhofen AG), welche aber noch nicht beziffert sind. Bei der Finanzplanung sind Fr. 8.5 Mio. für eine 3-fach Halle mit Parkgarage geplant. Für die Spezialfinanzierungen sind ebenfalls Finanzpläne vorhanden. Beim Wasser und Abwasser wird mit gleichbleibenden Gebühren gerechnet. Für die genaue Planung muss allerdings noch das GEP 2. Generation abgewartet werden. Beim Abfall gibt es Probleme mit der Finanzaufsicht des Kanton Aargau, welche eine Rückbuchung für den Beitrag an die Altlastensanierung für notwendig hält. Die Abfallkasse würde mehr Geld haben und die Einwohnergemeinde wäre mehr belastet. Aufgrund des vorliegenden Beschlusses der Gemeindeversammlung möchte der Gemeinderat aber daran festhalten. Der Gemeinderat muss noch über das weitere Vorgehen entscheiden.

Gemeindepräsident Peter Weber erwähnt, dass die Zahlen extrem schwierig vorherzusagen sind. Aufgrund des Corona-Virus können grössere Abweichungen nicht ausgeschlossen werden.

Diskussion

Urs Ipsler, Mettau, sagt, dass er sich an diese Versammlung erinnern kann, wo die Zuschüsse an die Altlastensanierung gesprochen wurden. Der Gemeinderat soll an den Transaktionen für die Altlastensanierung an die Einwohnergemeinde festhalten.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Budgets 2021 der Einwohnergemeinde mit einem unveränderten Steuerfuss von 109 %.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung das Budget 2021 mit einem Steuerfuss von 109 % mit grosser Mehrheit angenommen hat. Er dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 11

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Familie Thumann

Gemeinderätin Elisabeth Keller informiert, dass die Familie Thumann seit 01.10.2010 in der Gemeinde Mettauertal in Wil AG lebt. Sie sind deutsche Staatsangehörige. Alle vier Mädchen wurden in Leuggern AG geboren. Kai Thumann arbeitet als Reaktoroperateur bei der Axpo, Christine Thumann war bis Ende November 2019 als Teamleiterin einer Wohngruppe

bei der Stiftung MBF tätig. Seit 01.12.2019 ist sie Hausfrau und Mutter. Die Familie Thumann ist in der Gemeinde Mettauertal bestens integriert. Kai und Christine Thumann möchten die Zukunft in der Schweiz verbringen und geniessen in der Gemeinde Mettauertal einen einwandfreien Leumund. Heute Abend nehmen beide an der Versammlung teil.

Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt.

Ausstand

Kai und Christine Thumann dürfen der Abstimmung nicht beiwohnen und verlassen den Versammlungsraum.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Kai Thumann, geb. 1976, Christine Thumann, geb. 1983, mit den Kindern Paula Caroline, geb. 2014, Hannah Stefanie, geb. 2015, Seraphine Andrea, geb. 2017 und Emilia Andrea, geb. 2019, alle deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in 5276 Wil AG, das Gemeindebürgerrecht von Mettauertal AG zusichern.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für die Familie Thumann einstimmig erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Kai und Christine Thumann wurden im Saal mit einem freundlichen Applaus empfangen. Das positive Ergebnis wurde ihnen verkündet.

Traktandum 12

Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Peter Weber muss leider über den Tod unseres Forstwarts Kevin Schaffner an Fronleichnam informieren. Kevin absolvierte die Lehre im Forstbetrieb, ging dann zu einer Privatunternehmung und kam anschliessend wieder als Forstwart in den Betrieb zurück. Es war ein Schock für den Forstbetrieb und für alle Mitarbeitenden, dass Kevin nach einer kurzen Krankheit plötzlich verstorben ist. Herzlichen Dank an Förster Fabian Bugmann, welcher in der schwierigen Zeit den Eltern und der Freundin zur Seite stand. Er half bei der Gestaltung der Beisetzung. Zu Ehren von Kevin Schaffner wird eine Gedenkminute abgehalten.

Projekte während Corona

Aufgrund des Corona-Lockdowns und der abgesagten Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat folgende Geschäfte mit Einverständnis der Finanzkommission und aus Gründen der Dringlichkeit ohne Gemeindeversammlungsbeschluss genehmigt:

- Verpflichtungskredit über Fr. 100'000 für die IT-Infrastruktur der Schule Mettauertal für die Einführung des neuen Lehrplans
- Verpflichtungskredit über Fr. 75'000 für den Umbau des Cafés Nova in der Zentrumsüberbauung Mettau
- Verpflichtungskredit über Fr. 40'000 der Ortsbürgergemeinde für die Anschaffung eines neuen Forstfahrzeuges

Gemeindepräsident Peter Weber bedankt sich bei den Versammlungsteilnehmenden für die Kenntnisnahme und für das Verständnis. Die Ausgaben konnten aufgrund der Sonderverordnung zum Corona-Virus getätigt werden.

Projekte Kantonsstrasse

- Deckbelagssanierung Kantonsstrasse Oberhofen AG innerorts. Baubeginn vorgesehen 2024.
- Sanierung Talstrasse Etzgen inkl. Werkleitungen. Kreditantrag an Gemeindeversammlung im 2021. Baubeginn frühestens 2024.

Die Realisierung der beiden Projekte soll koordiniert erfolgen.

Verabschiedungen Matthias Keller und Oliver Kalt als Gemeinderäte

Matthias Keller war vom 01.01.2013 bis 31.12.2018 als Gemeinderat mit den Ressorts Wasser, Abwasser, Energie, Feuerwehr, Zivilschutz, für die Gemeinde tätig. Er hatte sich schnell in seine Ressorts eingelebt. Für die Erweiterung des Reservoirs Steinbruch Etzgen und die Erneuerung der Fernsteuerung war er verantwortlich und massgeblich an der positiven Umsetzung beteiligt. Aus beruflichen Gründen musste Matthias Keller seinen Rücktritt als Gemeinderat beantragen, da er für zwei Jahre zusammen mit seiner Familie in die USA zog. Der Gemeinderat bedauerte aufgrund der fachlichen Fähigkeiten, der sehr guten Zusammenarbeit und wegen des kollegialen Verhältnisses die Demission von Matthias Keller sehr. Die Verabschiedung kann jetzt nach seiner Rückkehr nachgeholt werden.

Oliver Kalt war von 2014 bis jetzt als Gemeinderat für die Ressorts Kultur, Vereine, Liegenschaften und Marketing verantwortlich. Er hatte einen guten Draht zu den Vereinen und realisierte die neuen Spiel- und Begegnungsplätze und das Marketingkonzept der Gemeinde Mettauertal. Der Einbau der Sozialwohnungen im ehemaligen Gemeindehaus Wil AG und die Gut-Gemacht-Maschine wurden ebenfalls von ihm organisiert. Oliver Kalt hat seine Demission aus beruflichen und familiären Gründen erklärt. Einerseits ist er Geschäftsführer der Erne & Kalt AG und andererseits übernimmt er mit dem Familienzuwachs von seiner Tochter Lereia neu väterliche Pflichten. Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt von Oliver Kalt ebenfalls sehr, hat aber für die Beweggründe vollstes Verständnis. Vor allem die unternehmerische Denkweise und die unkonventionellen Ideen werden dem Kollegium fehlen.

Sowohl Matthias Keller wie auch Oliver Kalt bedanken sich für die Ehrungen herzlich. Sie blicken auf eine lehrreiche und sehr positive Zeit im Gemeinderat zurück. Beide bedanken sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten und mit dem Mitarbeitenden der Gemeinde. Sie möchten die Zeit im Gemeinderat nicht missen.

Gemeindepräsident Peter Weber dankt den beiden im Namen aller Anwesenden für ihren Einsatz zugunsten der Gemeinde herzlich. Beide erhalten ein Geschenk und die Versammlung spendet einen kräftigen Applaus.

Diskussion

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung vor.

Gemeindepräsident Peter Weber bedankt sich bei den Stimmbürgern für die Teilnahme an der heutigen, speziellen Gemeindeversammlung inkl. Schutzmassnahmen. Er wünscht allen schöne und besinnliche Festtage und hofft, dass die Corona-Misere bald ein Ende findet.

Schluss der Versammlung: 21:25 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Peter Weber
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin
Gemeindeschreiber